

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.										
Ried im Langen Ried nordöstlich Suckow						X								0 4 0 6 - 3 2 2 - 4 0 0 2														
Standort /Geologie														Anschluß in TK														
vermoorte Senke/Grundmoräne														-														
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.								
3 0 0																1 8 6 - 0 0 5 9												
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				6 6 1 2												
Güstrow						Güstrow, Stadt						Länge in m																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																
10666												max. Breite in m																
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NLP				FIB												
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG						FND				BR				FFH-Geb.								
						ND						GLB				FnB				Wald-Totalreservat								
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode												
Code		V	G	S	V	G	R	V	R	L																		
%			6	0		2	0		2	0																		
Vegetationseinheiten																												
Sumpfreitgras-Ried, Sumpfseggen-Ried, Schlankseggen-Ried, Brennnessel-Schilf-Landröhricht																												
Habitate + Strukturen																												
Beschreibung / Besonderheiten																												
In einer Ackersenke nahe der Bundesstraße 103 hat sich auf eutrophen überwiegend feuchten degradierten Torfen ein Riedkomplex nach Auflassung der Wiesennutzung entwickelt. Es dominiert ein Sumpfreitgras-Ried, welches z. T. rohrglanzgrasreich ausgebildet ist. Relativ zentral gelegen ist ein Sumpfseggen-Ried, kleinflächig bildet die Schlanksegge auch Riede. Im Nordwesten befindet sich ein Brennnessel-Schilf-Landröhricht. Alle Vegetationseinheiten sind artenarm ausgebildet. Am Ostrand wurden innerhalb des Sumpfreitgras-Riedes Weiden angepflanzt (BBJ < 1 %).																												
Ein Ruderalflurstreifen trennt den Biotop vom angrenzenden Acker bzw. von den im Osten und Westen gelegenen Kleingewässern (mittels Luftbildcode erfasst). Nur kleinflächig grenzt die Ackerfläche direkt an, im Nordwesten grenzt ein entwässertes Weidengebüsch an.																												
Wertbestimmende Kriterien																												
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																												
keine Gefährdung X																												
Empfehlung																												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 6 - 3 2 2 - 4 0 0 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					k Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										k Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Ver- / Entsorgungsanlage					Silo / Stallanlage				
Acker					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese										Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis canescens			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis	Carex gracilis	Phalaris arundinacea	Phragmites australis
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex elata	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Polygonum amphibium
Salix viminalis			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 10.11.2001	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Pries		Foto: 1	Folgeseiten: 0